

Wir helfen
hier und jetzt.**Lokal****ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e.V.****Wir helfen
hier und jetzt.**

Ein Ehrenamt bringt Freude

Beim ASB gibt es dafür viele Möglichkeiten

Ohne ehrenamtliches Engagement würden viele Bereiche in unserer Gesellschaft nicht mehr funktionieren. Auch beim ASB-Regionalverband Mittelthüringen ist der freiwillige Einsatz für die Mitmenschen unverzichtbar. Mehr noch: Er bildete einst den Gründungsimpuls. Als vor nunmehr 105 Jahren die Kolonne Erfurt des Arbeiter-Samariter-Bundes ihre Arbeit aufnahm, basierte die Vereinstätigkeit auf dem Ehrenamt.

Das ist heute immer noch so, auch wenn der ASB größer geworden ist und viele hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Ohne Ehrenamt könnten wir die täglichen Aufgaben als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband nicht meistern. Deshalb ist freiwilliges Engagement in einer ganzen Reihe von Arbeitszweigen herzlich willkommen. Und das Schöne ist: Weil wir mit Menschen zu tun haben, weil wir ihnen in unterschiedlichen (Not-) Situationen helfen, erfüllt das Ehrenamt beim ASB mit Freude und Zufriedenheit. Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, sich in unserem Regionalverband ehrenamtlich zu engagieren. So kann man sich im Katastrophenschutz oder in der Fahrradstaffel um Menschen in Not kümmern. Dabei geht es auch um die Absicherung von Großveranstaltungen in der Region, die ganz nebenbei aus einer spannenden Perspektive miterlebt werden können. Wer auch gern mit Hunden zu tun hat, ist bei unserer Rettungshundestaffel gut aufgehoben. Oder beim Besuchshundedienst, der mit seinen Vierbeinern Freude in Kitas, Seniorenheime und zu einsamen Menschen bringt. Engagement für ältere Menschen ist in unserer Erfurter Begegnungsstätte „Im Dichterviertel“ und in unserer Seniorentanzgruppe möglich, wo übrigens dringend Nachwuchs gesucht wird sowie in der Bibliothek am Seniorenheim in Kranichfeld. Und in die jüngere Generation investieren kann man durch Vorleseaktionen in den Kitas oder durch Unterstützung der Arbeiter-Samariter-Jugend, die übrigens seit kurzem Blutspendetermine organisiert und dafür Unterstützung benötigt. Es gibt also viele Möglichkeiten, sich beim ASB ehrenamtlich zu engagieren. Machen Sie Gebrauch davon, wenn Sie etwas Zeit erübrigen können. Es lohnt sich!

Nähere Informationen unter Telefon 0361 – 590 590 198



Der Besuchshundedienst bringt Freude zu Alt und Jung.



Beim Katastrophenschutz wird man auch in Erster Hilfe fit gemacht.



Marion Walsmann,
Regionalvorsitzende

Kommentiert

Wir erleben bewegte Zeiten. Viele Menschen sehen skeptisch, ja besorgt in die Zukunft. In der Tat: Wir sind schon unbeschwerter in ein neues Jahr gestartet. Aber wir dürfen die Augen vor dem vielen Guten, das auch tagtäglich passiert, nicht verschließen. Für mich gehört dazu das ehrenamtliche Engagement beim ASB. Es ist einfach toll, dass sich so viele Menschen in ihrer

Freizeit für andere einsetzen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass damit viel Freude verbunden ist, viel Bestätigung und viele schöne Erlebnisse. Probieren Sie es doch einfach aus – und sorgen selbst für eine weitere gute Nachricht im Jahr 2017.

Hier werden freiwillige Helfer gesucht:

- Kindertagesstätte „SteigerBurg“
- Arbeiter-Samariter-Jugend
- Seniorentanzgruppe Erfurt
- Begegnungsstätte „Im Dichterviertel“
- Rettungshundestaffel
- Besuchshundedienst
- Katastrophenschutz
- Fahrradstaffel

Wir helfen
hier und jetzt.

Lokal

ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e. V.Wir helfen
hier und jetzt.

Neues Zentrum in Kranichfeld

Einen riesigen Andrang erlebte das Soziale Zentrum „Am Baum-
bachhaus“ in Kranichfeld beim Tag der offenen Tür im Dezember.
Mehrere Hundert Interessenten besuchten den Gebäudekomplex
und überzeugten sich von seiner hohen Qualität. Entstanden sind
insgesamt 46 stationäre Pflegeplätze in zwei Wohnbereichen, eine
Tagespflege und eine Sozialstation. Somit steht den Senioren im
südlichen Weimarer Land ein umfassendes Angebot an sozialen
Dienstleistungen zur Verfügung. Kranichfelds Bürgermeister Enno
Dörnfeld zeigte sich begeistert von der Anlage und betonte, wie
wichtig die Investition für die Stadt ist: Sie bringt Arbeitsplätze und
ermöglicht es den Kranichfeldern, ihren Lebensabend in der nä-
heren Umgebung zu verbringen. Außerdem betreibt der ASB den
benachbarten Seniorenclub und die Bibliothek. „Wir möchten uns
aktiv in Kranichfeld einbringen und das neue Soziale Zentrum mit
ganz viel Leben erfüllen“, betonte ASB-Regionalvorsitzende Marion
Walsmann. Währenddessen waren die ASB-Mitarbeiterinnen vollauf
damit beschäftigt, die Interessenten durch das Gebäude zu führen
und Fragen zu beantworten. Trotzdem war die Schlange über Stun-
den ansehnlich lang.

Inzwischen sind bereits viele Bewohner eingezogen. Der Wohnbe-
reich 1 ist bereits belegt, der Wohnbereich 2 füllt sich gerade. Einige
der Einzelappartements sind noch frei, zudem sind auch noch ein
paar Plätze in der Tagespflege zu haben, die im Januar ihre Pfor-
ten geöffnet hat. Und das, obwohl die offizielle Einweihung noch gar
nicht stattgefunden hat – sie ist für einen warmen Frühlingstag ge-
plant.

Nähere Informationen unter Telefon 036450 – 1430



Großer Andrang herrschte am 5. Dezember
beim Tag der offenen Tür in Kranichfeld.



Die angehenden Notfallsanitäter Niklas und Lissy
bereuen ihre Berufswahl nicht.

Richtige Entscheidung getroffen

Seit einigen Jahren gibt es im Rettungsdienst das neue Berufs-
bild des Notfallsanitäters. Die Ausbildung erfolgt in drei Jahren
in einer Mischung aus theoretischen und praktischen Teilen, sie
ist kostenlos und außerdem mit Lehrlingsgeld verbunden – alles
Errungenschaften, die es zuvor nicht gab. Der ASB war von An-
fang an in die Konzeption des Berufsbildes eingebunden. Und
unser Regionalverband engagiert sich stark bei der Ausbildung
und sichert so den Nachwuchs. Eine kleine Umfrage unter un-
seren Azubis zeigt, dass sich dieses Engagement lohnt. Niklas
Hemme etwa fühlt sich im Team als vollwertiger Kollege ange-
nommen und bestärkt in seiner Berufswahl. Lissy Hübner schätzt
die Abwechslung in ihrer Arbeit und das nette Team: „Ich habe
genau die richtige Entscheidung getroffen.“ Robert Rau betont,
dass Notfallsanitäter nach wie vor sein Traumberuf ist und lobt
die Unterstützung des Teams während der Ausbildung. Und Ma-
rius Haun verweist auf die wertvollen Erfahrungen, die er bereits
gesammelt hat: „Ich bin froh, die Ausbildung beim ASB machen
zu dürfen.“

Hilfe für Lasse

Eine Welle der Hilfsbereitschaft war in den vergangenen Monaten rund um Stotternheim zu erleben: Weil der vier-
jährige Lasse an Blutkrebs erkrankt ist, fanden große Typisierungsaktionen statt, um einen passenden Knochenmark-
spender zu suchen. Am 10. Dezember ließen sich nicht weniger als 1.287 Menschen in einer örtlichen Gaststätte
typisieren – darunter auch prominente Musiker, Politiker und Sportler. Wir vom ASB waren mit einem Rettungswagen
und mehreren ehrenamtlichen Helfern im Einsatz, um die privat angeschobene Aktion zu unterstützen. Wir hoffen,
dass die Spendersuche bald erfolgreich ist und Lasse geheilt werden kann.

Impressum

ASB Lokal Nr. 42

Erscheinungsdatum: März 2017

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Mittelthüringen e. V.

Rankestraße 59, 99096 Erfurt

Telefon: (0361) 590 59 120

Telefax: (0361) 590 59 100

E-Mail: asb@asb-erfurt.de

Homepage: www.asb-erfurt.de

Fotos: ASB Mittelthüringen

V.i.S.d.P.: Frank Stübbling, Geschäftsführer